



► Nr. VO/2013/01010
öffentlich

Lübeck, 28.10.2013

Vorlage

Bereiche:
1.010 - Fachbereichs-Controlling

Bearbeitung: Andrea Lange (E-Mail: andrea.lange@luebeck.de Telefon: 122-7395)

Entwicklungskonzept Wissenschaftsmanagement Lübeck - Schwerpunkte 2013 und 2014 -

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
04.11.2013	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
26.11.2013	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2013	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Schwerpunkte 2013 und Projekte des Wissenschaftsmanagements Lübeck werden zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die Schwerpunkte 2014 werden beschlossen.**

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

KWL
Kenntnisnahme
1.101 Bürgermeisterkanzlei
Kenntnisnahme
„Initiativkreis Wissenschaft in Lübeck“
30.10.2013:
Ergebnis: *zustimmend*

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Ja

gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Nein

Begründung:

Es ist keine unmittelbare Relevanz gegeben.

Die Maßnahme ist:

neu

freiwillig, mit Bürgerschaftsbeschluss
28.02.2013 zu TOP 16.2, Drs. Nr. 165 Ziff. 6
vorgegeben

vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

Keine bzw. im Budget enthalten (siehe
Anlage)

Begründung:

Allgemeine Vorbemerkung:

Die vorliegende Vorlage betrifft den Zuständigkeitsbereich des Wissenschaftsmanagement Lübeck "Stadt der Wissenschaft". Die Vorlage ist dem Fachbereich Bürgermeister am **25.10.2013** übersandt worden.

Aufgrund der Tatsache, dass das Wissenschaftsmanagement Lübeck "Stadt der Wissenschaft" keine eigenen Vorlagen in die Gremien der Hansestadt Lübeck einbringen kann und dies nur dem Fachbereich möglich ist, geschieht dieses mit dem Deckblatt des Fachbereiches Bürgermeister. Der Fachbereich Bürgermeister weist darauf hin, dass für Inhalte und Umfang der Vorlage ausschließlich das Wissenschaftsmanagement Lübeck "Stadt der Wissenschaft" verantwortlich ist.

Ansprechpartnerinnen im Wissenschaftsmanagement Lübeck "Stadt der Wissenschaft" sind:

Dr. Iris Klaßen	Telefon 122-1320
Susanne Kasimir	Telefon 122-1321

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat der Hansestadt Lübeck nach einem in Mainz stattgefundenen Finale am 29.03.2011 aufgrund einer von der Lübecker Bürgerschaft am **30.09.2010 zu TOP 13.3, Drs. Nr. 624** beschlossenen Bewerbung den Titel „Stadt der Wissenschaft 2012“ verliehen. Zugleich hatte sich die Hansestadt Lübeck damit verpflichtet, „ihre Vision für die Entwicklung des Wissenschaftsstandortes umzusetzen“ und „ihren unumkehrbaren Weg zu einer wissenschaftsorientierten Stadt fortzusetzen“ sowie „Wissenschaft als elementaren Bestandteil der Stadtentwicklung einzusetzen und als entscheidenden Standortfaktor für den Aufbau qualifizierter Arbeitsplätze, die Ausbildung, Qualifizierung und Anwerbung von Fachkräften auszubauen und zu nutzen“.

Der Titelgewinn wurde zum Anlass genommen, mit erneutem Beschluss der Lübecker Bürgerschaft vom **29.09.2011 zu TOP 16.2 Drs. Nr. 165** die Entwicklung Lübecks zur Wissenschaftsstadt zu konkretisieren.

Aus den Impulsen des gewonnenen Wettbewerbs „Stadt der Wissenschaft 2012“ und dem damit verbundenen Wissenschaftsjahr hat sich eine Dynamik entwickelt, die über die Stadtgrenzen hinaus in die Region und das Land Schleswig-Holstein ausstrahlt. Die Hansestadt Lübeck wird von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft als ein attraktiver, lebendiger und exzellenter Hochschul-, Forschungs- und Bildungsstandort wahrgenommen. Die Profilbildung im Bereich der Medizin, Medizintechnik und Biotechnologie ist anerkannt und führt zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts.

Über die finanzielle Wertschöpfung hinaus führt das Miteinander starker Kulturwissenschaften und exzellenter Lebenswissenschaften zu einer Verbindung von Tradition und Innovation. Diese wird von den Menschen akzeptiert und ist jenseits finanzieller Wertschöpfung als Beitrag zur wahrgenommenen Lebensqualität Lübecks einzuordnen. Bürgerbeteiligung und eine große Aufgeschlossenheit gegenüber den vier Hochschulen prägen den Wissenschaftsstandort Lübeck. Förderinstitutionen nehmen dieses Umfeld positiv wahr und gewinnen Vertrauen, Drittmittel in den Standort einzubringen (siehe u. a. Exist-Gründerförderung).

Die Lübecker Bürgerschaft hatte am **28.02.2013 zu TOP 16.2 Drs.Nr. 165 Ziffer 6** anlässlich des erfolgreich durchgeführten Wissenschaftsjahres die zukünftige Positionierung der Hansestadt Lübeck als Wissenschaftsstandort begrüßt und aus diesem Grund die Verstetigung des Wissenschaftsmanagement beschlossen.

Die Vorlage **VO/2012/00062** vom 16.01.2013 betr. „Wissenschaftsmanagement Lübeck – Entwicklungskonzept“ wurde mit Mehrheit in folgender ergänzter Fassung angenommen. (Aufgrund der Neukonstituierung der Lübecker Bürgerschaft ist der vollständige Beschluss aufgeführt.)

1. *Die Lübecker Bürgerschaft begrüßt anlässlich des erfolgreich durchgeführten Wissenschaftsjahres die zukünftige Positionierung der Hansestadt Lübeck als Wissenschaftsstandort.*
2. *Das Wissenschaftsmanagement Lübeck ist aus diesem Grund zunächst bis 31.05.2015 zu verstetigen.*
3. *Die Grundfinanzierung des Wissenschaftsmanagements Lübeck ist wie bisher durch Drittmittel gesichert. Die städtische Beteiligung wird durch die über den 30.06.2013 hinaus bis 31.05.2015 zu verlängernde Zuweisung der städtischen Mitarbeiterin gewährleistet. Der Kooperationsvertrag zwischen der Hansestadt Lübeck und der KWL GmbH ist entsprechend anzupassen.*
4. *Das Wissenschaftsmanagement Lübeck wird beauftragt, die Überführung in eine geeignete Trägerschaft und Organisationsstruktur zu prüfen mit dem Ziel, dass damit die Repräsentanz der Hochschulen, Stiftungen, Hansestadt Lübeck, Wirtschaft und Sonstigen i.S. einer bestmöglichen Aufgabenerledigung gewährleistet wird. Der Bürgerschaft wird zu gegebener Zeit berichtet und eine Entscheidungsvorlage entgegengebracht.*
5. *Die Hansestadt Lübeck begrüßt die Erstellung einer Prognos-Studie „Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Wissenschaftscampus BioMedTec Lübeck“ im Auftrag der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck und wird deren Ergebnisse und Empfehlungen in die weiteren Überlegungen einbeziehen.*
6. *Die inhaltlichen Schwerpunkte werden jährlich formuliert und der Bürgerschaft bis spätestens zum Ende des ersten Quartals des Jahres zur Beschlussfassung vorgelegt. Alle Projekte sind, um Doppelstrukturen zu vermeiden und Nachhaltigkeit zu sichern, mit der thematisch zuständigen Fachverwaltung einvernehmlich abzustimmen und vor Projektstart dem Hauptausschuss vorzustellen. Darüber ist der Bürgerschaft zu berichten.*

Danach ist im Sinne des Auftrags der Bürgerschaft die erbetene Vorlage mit den jährlich zu formulierenden inhaltlichen Schwerpunkten erstmalig für 2014 bis spätestens zum Ende des 1. Quartals 2014 zur Beschlussfassung vorzulegen. Die inhaltlichen Schwerpunkte 2013 waren in der vorgenannten und im 1. Quartal 2013 beschlossenen Vorlage enthalten und bereits von der Bürgerschaft am 28. Februar 2013 abgestimmt. Es ist sichergestellt, dass bei neuen Projekten in der Planungsphase im Falle thematischer Relevanz eine Abstimmung mit der jeweiligen Fachverwaltung der Hansestadt Lübeck erfolgt. Hinsichtlich der Vorstellung dieser Projekte im Hauptausschuss mit anschließender Berichterstattung an die Bürgerschaft, wurde das konkrete Verfahren zwischen Wissenschaftsmanagement und Bürgermeisterkanzlei erörtert und festgelegt.

Aufgrund des im Hauptausschuss am 27.08.2013 ergänzend geäußerten Informationsbedürfnisses der Politik wird auf diesem Wege dem Hauptausschuss und der Lübecker Bürgerschaft über die **Projekte** hinaus zu den **Schwerpunkten 2013** berichtet. Weiterhin sind die inhaltlichen **Schwerpunkte 2014** formuliert und werden der Bürgerschaft wie erbeten zur Beschlussfassung entgegengebracht. Die Darstellung erfolgt tabellarisch als Übersicht mit Handlungsfeldern, Projekten, Zielsetzungen und Erfolgskriterien einschließlich Angaben zu Kooperationspartnern und zur Finanzierung.

Den Orientierungsrahmen stellt die **Bewerbungsschrift der Hansestadt Lübeck als „Stadt der Wissenschaft“ vom 30.09.2010** dar, in der ein Planungszeitraum bis 2030 betrachtet wurde. Sie wird vom Wissenschaftsmanagement als sogenanntes „Pflichtenheft“ zugrundegelegt und gilt als Leitfaden für Themen und Projekte.

Mit der beschlossenen **Bürgerschaftsvorlage VO/2012/00062 vom 28.02.2013** liegt zugleich die strategische Zielsetzung vor:

Zielsetzung:

Die Hansestadt Lübeck als „Königin der Hanse“ entwickelt mit der Wissenschaft zukunftsorientierte Geschäftsfelder: „Die neue Hanse handelt mit Wissen.“ Der Umgang mit Wissen wird in drei Dimensionen dargestellt. Diese „3-D-Perspektive“ ist ein gesellschaftlicher Gewinn.

(1) Wertschöpfung generieren:

„Mit Wissen handeln“ meint wirtschaftliche Betätigung und die Entdeckung neuer Geschäftsfelder. Es geht um finanzielle Wertschöpfung und Wachstum für Stadt und Region. Der BioMedTec Wissenschaftscampus Lübeck ist Standortfaktor und fördert den Aufbau qualifizierter Arbeitsplätze und die Ausbildung dringend notwendiger Fachkräfte und damit einhergehend die Steigerung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse. Der Wissenschaftsstandort wirkt sich positiv auf die finanzwirtschaftliche Situation der Hansestadt Lübeck aus: Steigerung von Unternehmensansiedlungen und Gewerbesteuererinnahmen, Verringerung der Sozialausgaben, Kaufkraftsteigerung in der Bevölkerung. Investitionen in Bildung, Wissenschaft und Forschung sind die Grundlage für eine innovative und wachsende Wirtschaft.

(2) Orientierung geben:

„Mit Wissen handeln“ meint Orientierung ermöglichen in einer immer komplexer werdenden Welt. Ängste werden abgebaut, Teilhabe ermöglicht, Chancengleichheit erreicht. Das Wissenschaftsmanagement Lübeck vermittelt Wissenschaft als elementaren Bestandteil der Stadtentwicklung an eine breite Öffentlichkeit. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird ein Schwerpunkt sein. Junge Menschen sollen eine zentrale Zielgruppe aller Aktivitäten sein. Sie stehen für die Zukunft der Stadt.

(3) Bürgerbeteiligung nutzen:

„Mit Wissen handeln“ meint die Wertschätzung aller Bürger als Wissensträger und Mitglieder unserer Wissensgesellschaft. Ihr Wissen muss abgefragt und nutzbar gemacht werden. Menschen sind die „Human Ressource“ unserer Stadt. Es gibt kein Drinnen und kein Draußen. Qualifizierung, chancengerechter Zugang zu Bildung und Bürgerbeteiligung stehen im Mittelpunkt. Das Verständnis für den Paradigmenwechsel zur Wissenschaftsstadt wird durch persönliche Begegnungen und Kommunikation angestoßen und vorangebracht. Bürgerbeteiligung ist Querschnittsaufgabe in der Stadt. Der im Wissenschaftsjahr konzipierte Wissenschaftspfad verbunden mit dem Stadtteilkonzept sind die wichtigen Ausgangspunkte. Die Zivilgesellschaft ist systematisch in Innovationsprozesse einzubeziehen. Kernelemente sind Partizipation und Kommunikation als Schlüsselfaktoren der wissensbasierten Stadtentwicklung.

Es galt rückblickend und ist auch zukünftig die Herausforderung, aus diesen Zielen und Perspektiven mittelfristig Maßnahmen abzuleiten und geeignete Projekte umzusetzen. Alle Maßnahmen richten sich aus auf die für Lübeck standortrelevanten Kategorien „Lebensqualität“, „Fachkräftepotenzial“ und „Innovationsfähigkeit“.

Wissenschaftsvermittlung und Bürgerbeteiligung sind Aufgaben des Wissenschaftsmanagements Lübeck. Vielfältige Kooperationen sind einzugehen und

Drittmittel einzuwerben, insbesondere mit Blick auf Neustrukturierung der EU-Fördermittel ab 2014 Möglichkeiten zu prüfen.

In der Beschlusslage hat die Bürgerschaft mit Ziffer 5 beschlossen, die Ergebnisse und Empfehlungen der **Prognos-Studie „Regionalwirtschaftliche Bedeutung des BioMedTec Wissenschaftscampus Lübeck“** in die weiteren Überlegungen einzubeziehen. Diese Studie ist unter Federführung der IHK zu Lübeck und in Kooperation mit den Lübecker Hochschulen und dem Wissenschaftsmanagement Lübeck in Auftrag gegeben worden, um die Wertschöpfung durch die Lübecker Hochschulen für die regionale Wirtschaft und somit den Wirtschaftsstandort Lübeck zu erheben. Sie beinhaltet Unternehmensbefragungen und u. a. ein Modul des Wissenschaftsmanagements Lübeck, das die wissensbasierte Stadt- und Regionsentwicklung abfragt und auf qualitatives Wachstum des Wirtschaftsstandortes fokussiert ist. Konkret geht es um Aussagen zur Bedeutung von Wissen in einem veränderten und inhaltlich wesentlich auf die Ressource Mensch fokussiertem Standortmarketing (weg von der Akquise von Sachmitteln/ Gebäuden hin zur Anwerbung, Ausbildung und dem Hierbleiben von „schlau Köpfen“). Eine Verzahnung mit nationalen Erkenntnissen wird durch das Wissenschaftsmanagement Lübeck sichergestellt, um den Anschluss an gesamtgesellschaftliche Entwicklungen zu gewährleisten und so für zukünftige Herausforderungen (Demografie, Nachhaltigkeit, Wissensgesellschaft lt. IHK-Umfrage aus 2011 „Zukunftsthemen“) vorbereitet zu sein. Die Ergebnisse der Studie sind aktuell abgenommen, das Verfahren befindet sich in der Endabstimmung. Die Veröffentlichung durch die Auftraggeber wird im Rahmen einer Regionalkonferenz im Januar 2014 erfolgen. Die in diesem Rahmen empfohlenen Maßnahmen und Projekte sind durch das Wissenschaftsmanagement im Rahmen vorhandener Ressourcen umzusetzen. Eine interne Erörterung mit Prioritätensetzung von Handlungsfeldern und Schlüsselprojekten in Abgleich zur Verfügung stehender Ressourcen hatte hierüber bereits in einem Workshop zum Aktionsplan des Wissenschaftsmanagements am 18.04.2013 stattgefunden. Auch wird die Metastudie des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft zum Wirtschaftsfaktor Wissenschaft eine Rolle spielen und auf Lübeck angewendet werden.

Dies erfordert zugleich eine an zukünftigen Erfordernissen orientierte Organisationsform des Wissenschaftsmanagements Lübeck einhergehend mit einer geeigneten Trägerschaft, die auch weiterhin an der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bürgergesellschaft angesiedelt ist. Diese Notwendigkeit ist von den Hauptfinanziers - konkret Possehl-Stiftung und Gemeinnützige Sparkassenstiftung - an den Bürgermeister und das Wissenschaftsmanagement herangetragen worden.

Aus diesem Grunde wurde das Wissenschaftsmanagement Lübeck mit Beschluss zu Ziffer 4 beauftragt, die **Überführung in eine geeignete Trägerschaft und Organisationsstruktur** zu prüfen. Ziel sind auf Synergien ausgerichtete Arbeitsstrukturen für das Netzwerkmanagement und die sichtbare Repräsentanz der Stiftungen, Hochschulen, Hansestadt Lübeck, IHK zu Lübeck, Kaufmannschaft zu Lübeck und Sonstigen mit Mehrheitsanteilen entsprechend der bisherigen Finanzierung in diesem Prozess. Die Prüfungen sind aufgenommen und dauern noch an. Der Initiativkreis Wissenschaft wird sich zum Verfahren vereinbaren und voraussichtlich im Frühjahr 2014 eine Empfehlung aussprechen. Der Bürgerschaft wird wie erbeten anschließend berichtet und eine Entscheidungsvorlage entgegengebracht..

Anlagen:

Wissenschaftsmanagement Schwerpunkte 2013 und 2014 incl. Projekte

Bürgermeister Bernd Saxe

Wissenschaftsmanagement Lübeck - Entwicklungskonzept				
				<i>Stand 24.10.2013</i>
Thema / Handlungsfeld / Projekt	Ziel / Inhalt / Erfolgskriterien	Zielgruppen	Träger / Partner	Finanzierung
Schwerpunkte 2013				
Wertschöpfung generieren				
Prognos-Studie „Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Wissenschaftscampus BioMedTec Lübeck“	Erhebung des Wirtschaftsfaktors "Wissenschaft" Darstellung der Bedeutung der Lübecker Hochschulen für die regionale Wirtschaft Identifizierung von Stärken des Wissenschaftsstandorts im Hinblick auf die Unternehmensstruktur in der Region Modul Wissenschaftsmanagement Lübeck: Wissens-basierte Stadt- und Regionsentwicklung <i>(vgl. Ziffer 5 und Begründung)</i> Erfolgskriterium: Umsetzung von Handlungsempfehlungen in konkrete Projekte/Maßnahmen, Argumentationsgrundlage für Ansiedlungen/Standortentscheidungen/Ausgründungen, Ausbildung/Vermittlung eines Profils für die Wirtschafts-/ Wissenschaftsregion	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen der regionalen Wirtschaft, Entscheider und Multiplikatoren HL/SH	IHK (<i>Federführung</i>) Universität zu Lübeck Fachhochschule Lübeck WiMa	über Drittmittelakquise in Höhe von 25.000 Euro Anteil WiMa
TechnoBlog	Betrachtung und Vermittlung des Technologiestandorts Lübeck: Bestandsaufnahme und Darstellung von Akteuren und Aktivitäten <i>(vgl. Beschlussvorlage 28.02.2013 Anlage 1 VII)</i> Erfolgskriterium: Regelmäßige Berichterstattung in der Presse, Austausch mit Akteuren des Technologietransfers, Netzwerkarbeit	Unternehmen, Studierende, wissenschaftliches Personal, Multiplikatoren des Standortmarketings HL/SH, potentielle Förderer	TZL (<i>Federführung</i>) IHK / LN / WiMa	über den Träger
Fördermittelakquise	Sicherstellung des WiMa als Netzwerkmanagement "Vernetzer der Netzwerke" für den Wissenschaftsstandort Lübeck Gewährleistung von Projektförderungen und Kooperationen Erfolgskriterium: Einwerbung von 650.000 Euro für das von der Bürgerschaft am 28.02.2013 beschlossene Entwicklungskonzept für den Zeitraum 01.04.2013-31.05.2015	Stiftungen, Privatpersonen, Wirtschaftsverbände und -unternehmen, Institutionen, Hochschulen, EU, Bund, Land SH u.a.	WiMa	durch Personal WiMa
Trägerschaft/Organisationsstruktur Wissenschaftsmanagement Lübeck	vgl. Ziffer 4 Beschlussvorschlag Entwicklung von geeigneten Konzepten mit dem Ziel der fortgesetzten Versteigerung nach Mai 2015, wie z.B. gGmbH Erfolgskriterium: Entwurf eines Businessplans für eine gGmbH liegt vor	Stakeholder und Finanziers des WiMa	HL in Kooperation KWL (bisher) WiMa (<i>Federführung</i>)	durch Personal WiMa

<p>Orientierung geben "Bürgerakademie Lübeck"</p>	<p>Wecken von Interesse und Neugierde in Lübeck für wissenschaftliche Themen Aktivierung von Akteuren, die Veranstaltungen unter dem Motto "Alles, was hilft die Welt zu verstehen" anbieten Sammlung und Veröffentlichung der Angebote online und als Broschüre Entwicklung neuer Veranstaltungsformate/Aktionen, Kooperationen und Qualifizierungsmaßnahmen Erfolgskriterium: Beteiligung von mindestens 100 Akteuren/Anbietern Einrichtung und Pflege einer Veranstaltungsdatenbank Verstetigung der Bürgerakademie als Informationsdrehscheibe der Wissenschaftsstadt Ausprobieren neuer Aktionen, z.B. Preis der BA</p>	<p>Breite Öffentlichkeit, organisierte Zivilgesellschaft (Vereine etc.)</p>	<p>HL- FB 5 und WiMa (gemeinsame Trägerschaft) VHS (Koordination und Durchführung) in Kooperation mit Veranstaltern in Lübeck</p>	<p>über Budget WiMa 2013 in Höhe von 50.000 Euro Zuschuss an die BA</p>
<p>Lübecker Forschungsbericht: "Lübeck forscht" - Band 1: Hansewissen / Kulturwissenschaften</p>	<p>Darstellung wissenschaftlichen Arbeitens außerhalb der Hochschulen in Lübeck (Identitätsbildung Lübecks als Wissenschaftsstadt), Vorstellung von Institutionen / Bereichen, in denen Forscher tätig sind Abbildung der Lübecker Wissensgesellschaft unter Berücksichtigung von Tradition und Innovation Projekt aus der Bewerbung "Stadt der Wissenschaft 2012" Erfolgskriterium: Der Bericht liegt vor. Verwendung als Informationsmedium, u.a. über ZKFL und Kulturstiftung und im Rahmen von Großveranstaltungen, wie z.B. Hansetag 2014</p>	<p>An der Wissenschaftsstadt interessierte Öffentlichkeit</p>	<p>WiMa (Federführung) ZKFL</p>	<p>über Budget WiMa 8.000 Euro, davon 3.000 Euro Übertrag aus SdW 2012, 3.000 Euro Drittmittelakquise, anteilige Kostenübernahme Partner 1.675 Euro</p>
<p>"Tag der Wissenschaft 2013"</p>	<p>6. Tag der Wissenschaft in St. Petri, ab 2014 alle 2 Jahre im Wechsel mit der "Nacht der Labore" Erfolgskriterium: Umsetzung eines für den Wissenschaftsstandort Lübeck und gesellschaftsrelevanten Themas in Form von Vorträgen und interaktiv an Wissensinseln. Beteiligung von Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Stadtverwaltung und Bürgergesellschaft. 800 bis 1000 Besucher. Medienresonanz</p>	<p>Lübecker EinwohnerInnen, StudentInnen</p>	<p>WiMa (Federführung) Hochschulen/Wissenschaftseinrichtungen/St.Petri/FB 3 Umwelt/ZWST/FB 4 Archiv</p>	<p>über Budget WiMa 2013 12.000 Euro, davon Kostenbeteiligung/Erstattung 2.000 Euro durch Hochschulen</p>
<p>"Science Aktuell"</p>	<p>Unterstützung der Einrichtung einer Sonderausstellungsfläche im Museum für Natur und Umwelt, auf der die Lübecker Hochschulen ihre Forschungsergebnisse präsentieren und deren Bedeutung für gesellschaftlichen Fortschritt darstellen. Umrahmt von einem Veranstaltungsprogramm werden die wissenschaftlichen Ergebnisse und Arbeiten präsentiert. Ziel ist naturwissenschaftliche Nachwuchsförderung. Themen: 2012/2013 - Hirnforschung (Universität zu Lübeck); 2013/2014 - Biotechnologie (Fachhochschule Lübeck)(Eröffnung am 21.11.2013). Damit erfolgt eine inhaltliche Verzahnung mit dem Museum als "außerschulischer Lernort". Erfolgskriterium: Die Sonderausstellungsfläche ist hergestellt und steht dem Zweck zur Verfügung; Themen werden in Kooperation mit den Hochschulen präsentiert; ein Rahmenprogramm findet statt.</p>	<p>BesucherInnen des Museums, Schulklassen aller Jahrgangsstufen</p>	<p>FB 4 - Museum für Natur und Umwelt (Federführung) WiMa Universität zu Lübeck Fachhochschule Lübeck Forschungseinrichtungen des BioMedTec Wissenschaftscampus</p>	<p>über Drittmittelakquise in 2012 in Höhe von 38.500 Euro als Zuschuss für die Schaffung der Ausstellungsfläche im Museum</p>

"SchülerForschungsGemeinschaft - SFG"	Etablierung einer Vortragsreihe, die interessierte Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgänge für Wissenschaft begeistert und mit Studienmöglichkeiten vor Ort in Kontakt bringt. Forschung und Lehre beinhalten Theorie und Praxis. So wird die Vortragsreihe durch einen Praxisanteil ergänzt. Erfolgskriterium: Die Vortragsreihe wird mit jährlich 4-6 Terminen und einem Praxisteil/ Ferienkurs realisiert. Die Disziplinen des Wissenschaftscampus werden abgebildet und durch Mitglieder der Hochschulen vermittelt. 35-50 SchülerInnen nehmen teil.	Naturwissenschaftlich interessierte und leistungsstarke SchülerInnen ab 10. Jahrgang	WiMa (Federführung) Universität zu Lübeck Fachhochschule Lübeck Forschungseinrichtungen des BioMedTec Wissenschaftscampus	über Drittmittel gesichert in Höhe von 50.000 gesamt für 2012-2015
"MiniMasterLübeck"	Etablierung einer Veranstaltungsreihe für Kinder, um sie frühzeitig für Wissen und Wissenschaft zu begeistern. Ermöglichen des Kennenlernens von Lübecker Hochschulen und außerschulischen wissenschaftlichen Lernorten. MiniMasterLübeck basiert auf der Internationalisierung der Studienabschlüsse und ermöglicht, im Unterschied zur Kinder-Uni, die Teilnahme von verschiedenen Hochschultypen und Institutionen. Im Mittelpunkt des Wissenschaftsevents stehen Neugier und Spaß der Kinder. Erfolgskriterium: Mind. 100 Kinder nehmen teil. Mind. 25 Prozent haben 3 Vorlesungen besucht. Mind. 10 Prozent haben ein weiteres Vorlesungsjahr besucht. Mind. drei unterschiedliche Institutionen haben sich vorgestellt.	Schülerinnen und Schüler aus Lübeck und der Region im Alter von ca. 8 bis 12 Jahren.	WiMa (Federführung) Universität zu Lübeck Fachhochschule Lübeck Musikhochschule Lübeck Fachhochschule des Bundes, FB Bundespolizei Forschungseinrichtungen des BioMedTec Wissenschaftscampus Außeruniversitäre Einrichtungen/ Institutionen der Stadt, in denen Wissenschaft Anwendung findet.	über Drittmittel im Rahmen SFG
"Wissenschaft nachgefragt"	Aufgreifen relevanter gesellschaftlicher Diskurse und Beantwortung von Fragen durch Experten aus dem Netzwerk der Lübecker Hochschulen. Aufzeigen des Zusammenhangs von Doping und gesellschaftlichen Trends im Jahr 2013. Erfolgskriterium: Mind. 50 BesucherInnen pro Veranstaltung Positive Evaluation durch die verantwortlichen Experten.	Breite Öffentlichkeit, organisierte Zivilgesellschaft (Vereine etc.)	WiMa (Federführung) in Kooperation mit den Hochschulen/Wissenschaftseinrichtungen	über Budget WiMa 2013
Wettbewerb "FameLab - Die drei Minuten Vorlesung"	Teilnahme am gleichnamigen Wettbewerb des British Council. Das FameLab fand erstmals 2005 in Großbritannien im Rahmen des Cheltenham Science Festivals statt. Ziel war es, dem naturwissenschaftlichen Nachwuchs und dessen Forschung ein Forum in der Öffentlichkeit zu geben und Fähigkeiten der Wissenschaftsvermittlung zu fördern. In den letzten Jahren hat sich das FameLab international als eins der renommiertesten Formate für Wissenschaftskommunikation in den Bereichen Natur- und Technikwissenschaften etabliert und bewährt. Ab 2014 überführt das WiMa den Wettbewerb an einen anderen Hochschulstandort in SH, voraussichtlich Kiel. Erfolgskriterium: Teilnahme von mindestens fünf Nachwuchswissenschaftlern. Resonanz von mindestens 100 Besuchern.	Naturwissenschaftliche Nachwuchsforscher, Studierende, Wissenschaftler, Schülerinnen und Schüler.	WiMa (Federführung) British Council, Geo Hochschulen SH	über Drittmittelakquise 15.000 Euro

Bürgerbeteiligung nutzen				
"Stadtteilkonzept und Wissenschaftspfad"	<p>Fortentwicklung des Stadtteilkonzepts und Marketing für den Wissenschaftspfad. Ziel ist es, das Interesse für Wissenschaft und Lübeck als Hochschulstandort bei den Bürgern zu wecken, in dem das Thema Wissenschaft auf vielfältige Art und Weise nahegebracht wird.</p> <p>Grundidee ist, durch interaktive und spielerische Lernerfahrung die Bevölkerung und Touristen zum Mitmachen und zum Lernen zu animieren. Darstellung von Wissenschaft erleben im öffentlichen Raum als "Best Practise" für andere Städte und Länder Sicherstellung Wartung und Pflege, Vandalismusschutz Vortex auf der Hüxwiese, Weiterentwicklung Pfeifenwippe wegen Reduzierung der Lärmspitzen, Austausch abgenutzter Schilder aufgrund hoher Inanspruchnahme Erfolgskriterium: Andere Städte/Länder nehmen den Wissenschaftspfad für eigene Aktivitäten als Vorbild (Dänemark-Aalborg/Thailändische Kronprinzessin) Wartung ist beauftragt und durchgeführt Vortex ist repariert und mit Schutz versehen Schilder sind ausgetauscht Pfeifenwippe ist verbessert Gewinnung von 10 Stadtteilpaten für die Exponate (Kontrolle)</p>	Lübecker EinwohnerInnen, TouristInnen, -gruppe und Gäste	WiMa (Federführung) Triad, Scharstein, Richter Spielgeräte FB 5 - Planen und Bauen, FB 4 - Denkmalpflege	über Budget WiMa 2013 18.000 Euro
"ZukunftsWerkStadt 2012/2013: Ein leises und klimafreundliches Lübeck"	<p>ZWST als ein vom BMBF gefördertes Projekt, für das sich die Hansestadt Lübeck mit Partnern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft in 2012/2013 zusammengeschlossen hatte mit dem Ziel über dieses Projekt Wissenschaft und Forschung in ihrer gesellschaftlichen Relevanz bewusst zu machen und die Ermutigung der Bürgerinnen und Bürger, sich durch ihre eigenen Ideen in den Prozess wissenschaftsbasierter Stadtentwicklung aktiv einzubringen. Etablierung der "ZukunftsWerkStadt" als Instrument für Bürgerbeteiligung gemäß Bürgerschaftsbeschluss 28.02.2013. Erfolgskriterium: Abnahme der Ergebnisse des Schlussberichts durch das BMBF Erstellung und Veröffentlichung einer Dokumentation mit den Ergebnissen Herausgabe einer Bürgerdialogstudie, die darstellt, wie Bürgerbeteiligung und wissenschaftsbasierte Stadtentwicklung zukünftig gelingen kann.</p>	Lübecker EinwohnerInnen, organisierte Zivilgesellschaft	HL - FB Umwelt (Federführung) in Kooperation mit den Hochschulen, Forschungseinrichtungen und WiMa	über Drittmittelakquise BMBF gesichert in Höhe von 245.000 Euro, davon 100.000 Euro Modul Bürgerbeteiligung WiMa

<p>"Mehrgenerationenspielplatz Humboldtweise" *</p>	<p>Realisierung des Projekts "Mehrgenerationenspielplatz Humboldtweise" der Interessensgemeinschaft Dornbreite e.V. mit Unterstützung des WiMa. Neuartiges Konzept mit dem Ziel, über Sport und Spiel die Begegnung und Kommunikation zwischen den Generationen zu ermöglichen und zu verstärken. Grundsteinlegung, Benennung der Humboldtweise und Verbringung des im Wissenschaftsjahr vorläufig am Gemeinschaftshaus Dornbreite aufgestellten Experimentiergerät "Partnerstepper" an diesen endgültigen Standort im Rahmen eines Herbstfestes am 27.10.2013. Verweis des Grundstein für den Mehrgenerationenspielplatz "Humboldtweise" auf den Titelgewinn "Lübeck - Stadt der Wissenschaft 2012" und damit nachhaltige Verankerung Public-Private-Partnership-Projekt Erfolgskriterium: Grundstein ist gelegt, Humboldtweise ist benannt und "Partnerstepper" ist am endgültigen Standort aufgestellt, Herbstfestes ist durchgeführt. Fertigstellung Konzept Einreichung Förderantrag</p>	<p>Lübecker EinwohnerInnen, insbesondere Jung und Alt aus dem Stadtteil</p>	<p>Interessensgemeinschaft Dornbreite e.V. in Kooperation mit WiMa, begleitet durch FB 5 - Bereich Stadtgrün</p>	<p>Drittmittelakquise Grundstein 5.000 Euro, Zuschuss Fest 500 Euro Budget WiMa; für Konzeptumsetzung Förderantrag und weitere Drittmittelakquise erforderlich</p>
<p>Wissenschaftsvermittlung: Begegnungen fördern</p>	<p>Verstetigung des Wegs von der "Stadt der Wissenschaft 2012" zur "Wissenschaftsstadt" gelingt durch nachhaltige Förderung und Etablierung von Veranstaltungen und Aktionen, die geeignet sind, alle Menschen mit Wissenschaft in Kontakt zu bringen. Es geht um Bewegung und Begegnung und um "gelebte" Wissenschaftsstadt. Ausgehend von den Stadtteilfesten im Wissenschaftsjahr, bei denen jeweils ein Partnerexponat des Wissenschaftspfads eingeweiht wurde, haben verschiedene die Stadtteile in 2013 rund um "ihr" Exponat eigene Veranstaltungen/Feste o.ä. durchgeführt. Unterstützung WiMa u.a. durch Beratung, Flyererstellung/-druck und Öffentlichkeitsarbeit. Gewährung von Zuschüssen auf Antrag. Im Rahmen der Wissenschaftsvermittlung "auf dem Wasser" mit (Forschungs-)Schiffen Konzeption von Kooperationsprojekten. Erfolgskriterium: Mind. die Hälfte aller Stadtteile beteiligen sich aktiv an der Wissenschaftsvermittlung. Etablierung und Institutionalisierung der Koordinatorenrunde als Instrument von Bürgerbeteiligung an der wissensbasierten Stadtentwicklung Realisierung des Projekts „SailingLab Artenvielfalt“ in Kooperation mit der ALDEBARAN im Rahmen der Lübecker Aktionstage 2013 „Artenvielfalt erleben“.</p>	<p>Lübecker EinwohnerInnen</p>	<p>WiMa mit Kooperationspartnern: Stadtteilkoordinatoren mit Vereinen/Verbänden vor Ort ALDEBARAN Marine Research & Broadcast / Förderverein für Meeresforschung und Umweltjournalismus e.V.</p>	<p>über Budget WiMA 2013 in Höhe von 20.000 Euro, ergänzt Drittmittelakquise ALDEBARAN 5.000 Euro</p>

8 ½ Circus space "WissensManege"	Projektidee aus 2012 "Stadt der Wissenschaft", übertragen auf 2013, da im Wissenschaftsjahr der naturwissenschaftlich geprägte Wissenschaftsstandort im Vordergrund stand Von Mai bis September 2013 stellte das Kunstobjekt von Volker Lang "8 1/2 Circus Space" im Garten der GEMEINNÜTZIGEN die "WissensManege" dar. Schaffung eines außergewöhnlichen Ortes der Begegnung. Verbindung von Kunst, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft.. Einrichtung einer Plattform / Bühne, die von Allen kostenlos zur Vorstellung von Projekten/Ideen/Initiativen genutzt werden konnte. Erfolgskriterium: Rd. 80 Veranstaltungen/Aktionen von über 40 Nutzern/Veranstaltern mit einem breiten Themenspektrum haben stattgefunden. Nachhaltiger Anstoß für die GEMEINNÜTZIGE, auch zukünftig einen Begegnungsort in den Bürgergärten zu schaffen.	Breite Öffentlichkeit, organisierte Zivilgesellschaft (Vereine etc.), Stadtteilkordinatoren, Seniorenbeirat etc.	Kooperation zwischen DIE GEMEINNÜTZIGE, Overbeck-Gesellschaft, Künstler Volker Lang, Zimberei, WiMa (Federführung)	im Budget WiMa 2013 in Höhe von 16.000 (davon 10.000 Euro übertragen aus 2012)
Schwerpunkte 2014				
Wertschöpfung generieren				
Prognos-Studie „Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Wissenschaftscampus BioMedTec Lübeck“	Umsetzung der Maßnahmen lt. Empfehlung Prognos Gesonderter Bericht für die Lübecker Bürgerschaft in 2014 (vgl. Beschluss Ziffer 5)	s.o.	s.o.	über Budget WiMa 2014 ggf. ergänzende Drittmittelakquise
Fördermittelakquise einschl. Crowdfunding	Crowdfunding - Finanzierung innovativer Projekte durch Gesellschaft Entwicklung eines Konzepts zur Einrichtung einer Online-Plattform oder Beteiligung an vorhandenen Lösungen zur Drittmittelakquise	Öffentlichkeit	WiMa	über Budget WiMa 2014 ggf. ergänzende Drittmittelakquise
Strategie Standortentwicklung/-marketing betr. Wissenschafts-/Technologiestandort	Vermittlung der Stärken des Wissenschafts-/Technologiestandorts Systematische Kommunikation mit Kernbotschaften, die für den Wissenschaftsstandort stehen. Abstimmung des Wissenschaftsmarketings aus Standortperspektive	Fachkräfte, Unternehmen, insbesondere KMU, Existenzgründer, Multiplikatoren	WiMa/LTM/KWL/MuK	über Budget WiMa 2014 ggf. ergänzende Drittmittelakquise
"Science Scorecard" *	Durchführung eines bundesweiten Projekts zur Messung, Bewertung und Gestaltung von Wissenschaftsregionen Verzahnung wissenschaftsorientierter Stadt- / Regionalentwicklung Lübecks mit internationalen und nationalen Entwicklungen Entwicklung von quantitativen Kennziffern und qualitativen Indikatoren zur Messung von Wertschöpfung, Wachstum und Lebensqualität	Deutsche Wissenschaftsstädte/-regionen	WiMa in Kooperation mit der Wissenschaftsstatistik gGmbH des Stifterverband	über Personal WiMa und ergänzend ggf. Drittmittelakquise
TechnoBlog	Fortführung s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
Trägerschaft/Organisationsstruktur Wissenschaftsmanagement Lübeck	Fortgesetzte Prüfung vgl. Ziffer 4 s.o. mit Perspektive Verstetigung nach Mai 2015	s.o.	s.o.	s.o.

Orientierung geben				
"Bürgerakademie Lübeck"	Fortführung s.o. Evaluation Strategische Ausrichtung der BA - mittelfristig -	s.o.	s.o.	über Budget WiMa 2014 bis zu 40.000 Euro
Lübecker Forschungsbericht: "Lübeck forscht" - Band 2: Hansewissen - Wirtschaft und Wissenschaft	s.o. Schwerpunktsetzung auf Innovationsmanagement und Wissenschaft als Wirtschaftsfaktor	Investoren, Unternehmer, Multiplikatoren HanseBelt-Region	WiMa in Kooperation mit Wirtschaftsverbänden	über Drittmittelakquise
"Nacht der Labore 2014"	Die Nacht der Labore hat mit großem Erfolg im Wissenschaftsjahr 2012 das erste Mal stattgefunden und wird zukünftig im Wechsel mit dem Tag der Wissenschaft alle zwei Jahre stattfinden, konkret am 14.06.2014.	Lübecker EinwohnerInnen, StudentInnen	WiMa (Federführung) Hochschulen/Unternehmen/Wissenschaftseinrichtungen	über Drittmittelakquise, Förderantrag erforderlich und Kostenbeteiligung der Partner
Naturwissenschaftliche Nachwuchsförderung: "MiniMasterLübeck"	Fortführung s.o.	s.o.	s.o.	über Drittmittelakquise, Förderantrag erforderlich
Naturwissenschaftliche Nachwuchsförderung: "Schülerforschungsgemeinschaft"	Fortführung s.o.	s.o.	s.o.	über Drittmittel gesichert in Höhe von 50.000 gesamt für 2012-2015
"Der Hanseweg auf dem Wasser: Schiffe als Wissensorte" *	Modul / Beitrag des WiMa zum Hansetag 2014 Unter dem Motto "Die neue Hanse handelt mit Wissen" wird Wissenschaft im Kontext von Wasser und Hafen in Bezug zur Tradition Lübecks dargestellt und vermittelt Einzelne Bausteine stellen Schiffe aus anderen Hansestädten dar sowie der Besuch der Alexander von Humboldt II" als Partnerschiff "Stadt der Wissenschaft" wie auch weitere Forschungsschiffe mit wissenschaftlichen und wissensbasierten Aktionen an Bord.	BesucherInnen des Hansetags 2014	WiMa (Federführung) in Kooperation mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen, St. Petri und ggf. der Wirtschaft, FB 2 - Lübeck Port Authority, FB 1 / LTM - Projektbüro Hansetag	über Drittmittelakquise gesichert in Höhe von 100.000 Euro
Spielentwicklung „Fragen! Antworten?“	Spielerische Vermittlung der Bedeutung von Fragen / Hinterfragen als Grundmotivation für wissenschaftliche Tätigkeit Umsetzung einer neuen Form von Teambildung und Identitätsentwicklung in Initiativen, Gruppen, Firmen Hervorgegangen aus einem Projekt „Stadt der Wissenschaft“	Breite Öffentlichkeit, Unternehmen (Personalabteilungen), Weiterbildungseinrichtungen	WiMa in Kooperation mit der Künstlerin Berning-Tournier	über Budget WiMa bei gleichzeitiger Drittmittelakquise und Refinanzierung über Verkauf der Gesamtkosten in Höhe von 3.000 Euro
Bürgerbeteiligung nutzen				
"Stadtteilkonzept und Wissenschaftspfad"	Weitere Fortentwicklung s.o. Akquise der ergänzend notwendigen Finanzierung der für 2015 angedachten kompletten Neubeschriftung der Exponate in der Altstadt (Kosten ca. 13.000 Euro) einschl. Sponsor für die Anbringung von Trittstufen für kleine Kinder (Kosten ca. 9.300 Euro)	s.o.	s.o.	über Budget WiMa 12.600 Euro zur Instandhaltung, ergänzend Drittmittelakquise bzw. Förderantrag beabsichtigt

Bürgerbeteiligung über die ZukunftsWerkStadt 2013/14: "Die demografische Chance" / "Die digitale Gesellschaft"	Fortgesetzte Etablierung ZWST als Instrument für Bürgerbeteiligung Konkretes Bürgerbeteiligungsprojekt (siehe "Mehrgenerationenspielplatz Humboldtviase") Ausrichtung der ZWST zukünftig auf die vom BMBF ausgerufenen Themen der Wissenschaftsjahre Intendiertes Zukunftsforum in Kooperation ZBV im Frühjahr 2014 als Kommunikationsplattform für den Diskurs Laie-Profi geplant.	Breite Öffentlichkeit	ZBV - Zentrum für Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung in Kooperation WiMa	über WiMa Personalressource ergänzende Drittmittelakquise / Förderantrag BMBF in Vorbereitung
"Mehrgenerationenspielplatz Humboldtviase" *	Entwicklung s.o. Wissenschaftliche Begleitung Evaluation	s.o.	s.o.	s.o.
Wissenschaftsvermittlung: Begegnungen fördern	s.o. Begegnungen fördern durch zielgruppenbezogene Veranstaltungsformate: Fortsetzung Stadtteilveranstaltungen	s.o.	s.o.	über Budget WiMA 2013 in Höhe von 20.000 Euro, ggf. ergänzende Drittmittelakquise
"Center for Smart City Research" *	Einrichtung eines Zentrums, das als Koordinator zwischen Forschung (Uni/FH/Unternehmen), Bevölkerung (Bürger/Touristen) und Dienstleistung (Unternehmen/Verwaltung) fungiert Aufbau innovativer Kommunikationsprozesse Entwicklung neuer Methoden in der wissenschaftlichen Konzeption städtischer Infrastrukturen, Dienstleistungen und Know-How-Transfer. Auf Basis anerkannter Kennziffern und neuentwickelter Indikatoren sollen Projekte, die in der Stadt erprobt und entwickelt werden, steuerbar und nachhaltig umgesetzt werden. Eine Verzahnung mit dem dem Projekt Science Scorecard wird angestrebt.	Wissenschaftliche Einrichtungen, Verwaltung, Unternehmen, Politik, Bevölkerung	Uni (<i>Federführung</i>) FH/Medienstiftung/WiMa	über Drittmittelakquise, Förderantrag erforderlich
* Projekte				